



Jahresbericht 2017

„Die Seele geht zu Fuß“ erinnert der Psychiater Christian Peter Dogs, denn je hektischer die Welt wird, desto schlichter werden unsere Botschaften. Hör den Vögeln zu. Mach Komplimente – anderen und dir selbst. Geh in den Wald, lass dein Handy zu Hause. Geh langsam, nimm die Natur wahr und atme den Wald.¹

Diese Erfahrung von „einfach DA-Sein-Dürfen“, jenseits von dem was ich als Frau und Mann beruflich und privat zu leisten habe, ermöglicht der fürsorglich gestalteten und von den Schwestern von Reute, deren Mitarbeiterschaft und den Mitgliedern im Auszeithausteam begleiteten Auszeit, wovon im Jahr 2017 insgesamt 128 Gäste profitieren konnten. Zur Grunderfahrung von Auszeit schreibt ein Gast ins Gästebuch:

- A** nkommen
ufatmen
chtsam sein
- U** msorgt werden
nterstützung bekommen
ebermütig sein
- S** tille
elbstwahrnehmung
eele heilen
egen
- Z** entriert
eitlos
auber
- E** rkenntnisse
ssen
rinnern
- I** nnehalten
n sich gehen
nspiration
- T** röstlich
ime-out
räume

Vielen Dank für alles. Es war Nahrung für die Seele und wird lange nachwirken.

¹ Ärztlicher Direktor der Max-Grundig-Klinik bei Baden-Baden und Autor des Buches „Gefühle sind keine Krankheit“. Ullsteinverlag 2017. Hier zitiert nach einem Interview mit Bettina Weiguny in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung vom 10.12.2017.Nr. 49. S. 28-

Auszeithaus - Statistik 2017

Was sich an Zahlen und Statistik im Jahre 2017 im Auszeithaus getan hat, möchten wir hier im Überblick zusammenfassen:

- a) **Reguläre Auszeit** Die reguläre Auszeit von einer, zwei oder drei Wochen haben im Jahr 2017 insgesamt **94 Gäste** wahrgenommen. Dank des Sponsorings für die begleitenden Gespräche durch die Firma CHG- MERIDIAN konnten die Kosten pro Tag mit 56,-- € weiterhin sozialverträglich gehalten werden. Im Preis inbegriffen sind: Unterkunft und Verpflegung, Begleitung mit einem Vorgespräch sowie zwei begleitende Gespräche während der Auszeit, Einführung in die Stille, vertiefte Wahrnehmungsübungen, Präsenzzeiten und, wenn gewünscht, ein Nachgespräch. Massage und Malthérapie konnten auf Anfrage zusätzlich gebucht werden.
- b) Eine **Massage** bei Irene Bänsch haben 2017 insgesamt 41 Gäste (2016: 49 Gäste) in Anspruch genommen. Die Gäste konnten zwischen Aromamassage, Aromamassage mit Dorntherapie und Kräuterstempelmassage wählen.
- c) Die **Malthérapie** bei Christiane Liptak und in Vertretung für wenige Wochen bei Frau Marion Mang, haben im vergangenen Jahr 60 Gäste (2016: 42 Gäste) in Anspruch genommen; und somit deutlich mehr als im Vorjahr.
- d) 9 Gäste wünschten ein **Nachgespräch** (2016: 13 Gäste).
- e) 3 Gäste erhielten auf Grund ihrer schwierigen finanziellen Situation eine **Ermäßigung** zwischen 5,00 und 15,00 € pro Tag (2016: 4 Gäste).
- f) An vier Wochenenden haben 17 Gäste in eine Auszeit hineingeschnuppert. (2016 wurden fünf Wochenenden angeboten an denen 32 Gäste teilgenommen haben). Das **Schnupperwochenende** ist eine verkürzte Form der Auszeit, das nur für ein Wochenende angeboten wird.
- g) **Auszeitwochenende für Männer** in der Begleitung von Otto Braun und Pfr. Dr. Hans-Dieter Schäfer 5./7.05.2017 mit 5 Gästen.
- h) **Auszeit-Tag zum Thema „Die Kunst der kleinen Schritte“** 28./29.10.2017 ist ein neues Format mit Ausdrucksmalen, Achtsamkeitsübungen und Meditation an denen 12 Personen unter der Leitung von Christiane Liptak und Dr. Susanne Burghardt im Bildungshaus Maximilian Kolbe teilgenommen haben.

Die Gesamtstatistik im Überblick 2017

Statistik 2017	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
Reguläre Auszeit	6	7	7	10	10	9	8	13	6	9	3	6	94
Schnupperwochenende	1			4			4			8			17
Thematische Auszeiten					5					12			17

Vergleichsstatistik 2016	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
<i>Reguläre Auszeit</i>	5	5	6	11	10	11	10	16	8	10	3	5	100
<i>Schnupperwochenende</i>		8	8				4		3		5	4	32
<i>Thematische Auszeiten</i>				8					16				24

Aufschlüsselung der Zahlen

im Jahr 2017

Vergleichsjahr 2016

1 Woche Auszeit	74 Gäste	79 Gäste
2 Wochen Auszeit	14 Gäste	18 Gäste
3 Wochen Auszeit	8 Gäste	3 Gäste
Schnupperwochenenden	17 Gäste	32 Gäste
Thematische Auszeiten	17 Gäste	24 Gäste

Insgesamt waren im vergangenen Jahr 128 Gäste im Auszeithaus. Davon nahmen 94 Gäste an einer regulären Auszeit von einer bis drei Wochen teil. Da nur 4 Schnupperwochenenden stattfanden ist die Teilnehmerzahl mit 17 Gästen dementsprechend geringer ausgefallen. An den thematischen Auszeiten zum Thema „Auszeit für Männer“ und die „Kunst der kleinen Schritte“ haben insgesamt 17 Personen teilgenommen.

Rund 80 % der Gäste kommen zum ersten Mal ins Auszeithaus. 20 % zum wiederholten Male. Die meisten sind im Alter zwischen 45 und 65 und suchen Ruhe (35%), Neuorientierung (18%), Zeit für sich (13%) und seelisches Auftanken (10%).

Größer, schöner, besser...

DANKE RUNDEL

Mit Hilfe von Sachspenden der Firma RUNDEL (Ravensburg) konnten die Gästezimmer und weitere Räume des Auszeithauses bereits in den letzten Jahren verschönert und wohnlicher gemacht werden. Um so größer und überraschender war die Spende von Frau Iris Rundel von vier Ohrensessel mit Hocker. Somit konnte jedes Zimmer des Auszeithauses neu gestaltet und durch die Anschaffung von Stehlampen, Decken, neuen Kissen und Lampen in ganz neuem Licht erstrahlen. Seit Ende Juni konnten somit die Gäste des Auszeithauses die bequemen neuen Sessel mit allem Zubehör genießen. Vielen DANK!



Foto Sr. Christa Franziskanerin von Reute

Aus dem Gästebuch

„Eine Woche Auszeit ward für mich ein kostbares Geschenk, ein Wohl-Genuss für Geist, Seele und Körper. Ich durfte ausruhen, neue Kraft empfangen, mich getragen wissen an diesem Ort von vielfältigen Quellen.“

Ich gehe beglückt und mit dankbarem Herzen.“

„Leben – heißt zeigen, was man liebt“

Bad Waldsee/Reute: Die Fastenzeit will uns einladen einmal innezuhalten, zu entschleunigen und zu bedenken, was uns im Leben wirklich wichtig ist und trägt. Dazu lädt mit einem Vortrag zum Thema „Leben – heißt zeigen, was man liebt“ am Donnerstag den 30. März das Bildungshaus Maximilian Kolbe, das AuszeitHaus Oberschwaben und die TelefonSeelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee mit Sitz in Ravensburg herzlich ein.



Foto privat/ Inge Patsch

Die Leiterin des Tiroler Instituts für Logotherapie und Existenzanalyse, sowie Buchautorin Inge Patsch, weiss um die vielfältigen Herausforderungen die das Alltägliche mit sich bringt. Viele Menschen verlangen von sich ein klagloses Funktionieren im Alltag und einiges was gefordert wird, überfordert auch. Die ansteigende Zahl von Menschen, die von einem Burn-out betroffen sind, weist darauf hin, dass Menschen nicht nur zur Nützlichkeit auf der Welt sind, sondern zu zeigen, was man liebt.

Sinnvoll wäre - wenigstens einmal im Monat – die gute Passivität oder wie Martin Schleske es nennt, das „heilige Nichttun“ zu pflegen. Martin Schleske, ein Geigenbauer, schildert in seinem Buch „Herztöne“ was erforderlich ist, dass aus einem Stück Holz eine Geige wird und wie uns diese Erkenntnisse auf dem Weg zum Menschsein helfen könnten.

„Das heilige Nichttun bedeutet nicht, dass alles von selbst geht oder dass es nicht viele Jahre an Disziplin und Durchhaltevermögen erfordern würde, ein Instrument zu erlernen. Sondern es bedeutet, dass man äußerlich oder handwerklich „nach menschlichen Regeln“ so viel Können erworben hat und innerlich oder seelisch so viel Vertrauen ‚in die Weisungen des Himmels‘ gewonnen hat, dass man sich spielen lässt.

Das Nichttun kann auf das „s“ im Nichtstun verzichten. Lassen wir uns von der Kreativität inspirieren. Wofür könnte das „s“ stehen? Worauf könnten wir verzichten: auf Sorgen, auf Schnelligkeit, auf Sensationen, auf Selbstquälerei und Selbstanklage? Viel zu schnell meinen viele, dass Nichttun „nichts tun“ bedeutet. Das Nichttun stärkt unsere Ehrfurcht vor dem Leben, die Geduld, das Warten-Können und vor allem das Vertrauen. Vermutlich schenkt uns das Nichttun die gute Erinnerung an das, was wir bereits geleistet und bewältigt haben. Viktor E. Frankl verwendet in diesem Zusammenhang den Begriff der vollen Scheunen: In der Vergangenheit

ist alles unverlierbar geborgen. Das Nichttun verlangt von uns die Bereitschaft in Ruhe nachzudenken, ohne sofort ein bestimmtes Ergebnis anzustreben. Unseres Herzens Stimme ist leise, sehr leise manchmal. Im Blätterwald der Natur hören wir sie eher als im Blätterwald der Medien.

Die Pflege der eigenen Herzenskraft ist ein wesentlicher Teil eines gelingenden Lebens. Hildegard von Bingen verdanken wir die Erkenntnis: „Das Herz ist das Fundament des Lebens, es ist eine Wohnung des Wissens von Gut und Böse. Das Herz muss deshalb ständig und mit ganzer Kraft laufen.“ Was brauchen wir damit diese Kraft „läuft“? Wir brauchen etwas, das uns interessiert und begeistert, ein Mensch oder eine gute Sache für die es sich zu leben lohnt.

Wer im „Geist“ der Begeisterung lebt kann auch Hindernisse überwinden. Außerdem kann ein Mensch, der weiß wofür es sich zu leben lohnt mit Missgeschicken umgehen. Er kann darauf verzichten sich selbst und anderen den Tag mit schlechter Laune zu vermiesen.

Zur persönlichen Pflege der Herzenskraft gehören Menschen, die uns inspirieren. Dabei ist es nicht so wichtig, ob wir sie persönlich gekannt haben oder nicht. Wichtig ist nur, dass wir offen sind und uns inspirieren lassen ohne sofort mit einem JA, ABER Wertvolles beiseite zu schieben oder abzuwerten.

Wir alle haben unseren Lebensrucksack zu tragen und gegenseitig sollten wir uns ermutigen unsere Herzenskraft zu pflegen. Wir können einander hin und wieder etwas Liebevolleres sagen: „ Als Gott dich schuf, wollte er anbieten!“ So zeigen wir am besten, was wir in unserem Leben lieben.



Foto Piber . Foto von links nach rechts: Agnes Frey (Logotherapeutin und Coach), Inge Patsch (Referentin), Gabriela Merk (Leiterin Bildungshaus Maximilian Kolbe, Sr. Birgitta Harsch (Begleitung Auszeithaus Oberschwaben)

Referentin: Inge Patsch, Logotherapeutin, Leiterin des Tiroler Instituts für Logotherapie, Autorin von "Die Humorstrategie", "Vertrau auf dein Gefühl" und „Die Logik des Herzens“, „Mehr als glücklich“ www.ingepatsch.at

Teamtag im Kloster - Personalrat des ZfP Südwürttemberg besucht das Auszeithaus und das Kloster Reute

Ihren diesjährigen Teamtag verbrachten die Personalrätinnen und Personalräte des Zentrums für Psychiatrie Südwürttemberg/Weissenau im Franziskanerinnenkloster Reute. Personalräte werden von den Mitarbeitenden gewählt und vertreten das Personal des Krankenhauses, wirken bei Stellenbesetzungen und bei Lohnverhandlungen mit, befassen sich mit rechtlichen Fragen, vermitteln bei Konflikten im Beruf und organisieren Ausflüge für die Mitarbeitenden.

Nach einer lockeren zweistündigen Wanderung durch den geologisch und bauhistorisch interessanten Schussentobel zwischen Mochenwangen und Aulendorf kamen die 14 Personalräte wohlbehalten Im Kloster Reute an. In der Pfauenstube wurden die „Pilger“ mit einer Kaffeestärkung und Brezeln empfangen. Die beiden Auszeithausteammitglieder Schwester M. Rigoberta und Pfr. Dr. Hans-Dieter Schäfer (zugleich Krankenhausseelsorger in Weissenau) stellten das Programm vor Ort zusammen. Zunächst besuchten die PersonalrätInnen das Auszeithaus Oberschwaben. Die einquartierten vier Auszeithausgäste erlaubten einen Besuch in den oberen Räumen. Eng wurde es im Gesprächs- und Maltherapieraum, dort halten sich in der Regel zwei Personen auf. Die beiden Auszeithausteammitglieder standen Rede und Antwort zu allen Fragen, die das Konzept des Auszeithauses betrafen. Sie wollten auch wissen, wie eine typische Auszeit verläuft und wie das Haus finanziert wird. Besonders hellhörig wurden die Mitarbeitervertreter bei den Themen Burnout und Konflikten in den Betrieben. Schwester Rigoberta führte anschließend durch die Klosteranlage und erklärte Geschichte und Vision des Konvents. Etwa 70 praktizierende und zahlreiche ältere Schwestern, die zum Teil von Ihren Mitschwestern in einer Pflegeeinrichtung versorgt werden, beleben den Klosterberg. Missionsaufgaben in Brasilien und Indonesien zeugen vom weltweiten Engagement der Franziskanerinnen. Eine eritreische Familie wurde in einem Haus aufgenommen. Das Prinzip der Franziskanerinnen ist Schlichtheit und Nächstenliebe. So wird auf unnötigen Überfluss verzichtet. Dies spiegelt sich in dem gesamten Areal wider. Die Konventskirche strahlt typische franziskanische Spiritualität aus. Interessiert zeigten sich die PersonalrätInnen auch am Bildungshaus und seinem breit gefächerten Jahresprogramm. Beeindruckt waren die Personalräte vom Kloster-Friedhof mit den einheitlichen weißen Kreuzen. Nach dem Mittagessen und einer kurzen dienstlichen Einheit begaben sich die Personalräte zum Abschluss eines denkwürdigen Tages noch ins Kräuter-Labyrinth. Hier konnten sie ihre vielfältigen Eindrücke in Stille verarbeiten, bevor es auf die letzte Etappe ging: durch den Wald zum Bahnhof nach Aulendorf, der nach kleinen Umwegen (GPS-Funkloch im Wald!) schließlich erreicht wurde. Nach einem verdienten Eis begaben sich die Räte, nach einem heißen Sommertag sichtlich erschöpft aber auch ziemlich bereichert, auf den Heimweg mit der Bodensee-Oberschwabenbahn.



Pfr. Dr. Hans-Dieter Schäfer

Einblick ins Gästebuch des Auszeithauses 2017

„Eine Woche Auszeit ward für mich ein kostbares Geschenk, ein Wohl-Genuss für Geist, Seele und Körper. Ich durfte ausruhen, neue Kraft empfangen, mich getragen wissen an diesem Ort von vielfältigen Quellen. Ich gehe beglückt und mit dankbarem Herzen.“

„Was mir in dieser Zeit hier im Auszeithaus geschenkt wurde, war bzw. ist viel mehr, als ich zu träumen gewagt habe.

Alles hat seine Zeit und für mich war es genau die richtige Zeit am richtigen Ort mit genau den richtigen Personen.

Danke möchte ich sagen:

- An mich, dass ich den Mut hatte, diesen Schritt zu gehen
- Frau Reich und Frau Piber für die herzliche und verständnisvolle Art und die tolle Vorbereitung auf die Zeit im Auszeithaus
- Pfr. Schäfer für seine herzliche Art, seine stets mitlachenden Augen und seine ungezwungene, unkomplizierte und offene Haltung und die guten Anregungen
- Frau Liptak für die liebevolle, achtsame Begleitung beim Malen. Es ist ein Genuss und ich kann es nur jedem empfehlen!
Sie haben mir geholfen, die Türen zum Malen wieder zu öffnen. Dafür im Speziellen nochmals DANKE!
- Den tollen herzlichen Frauen in der Küche, dem gesamten Küchenteam für das leckere liebevolle Essen.
- Dem Bäcker, der um diese frühe Uhrzeit eine herrliche gute Laune versprühte und leckere Brötchen gezaubert hat.
- Danke für die tollen Gespräche mit meinen Mitbewohnerinnen, für`s Angenommen Sein, für`s einfach zusammen Sein."

„Ich war sehr skeptisch, als ich herkam, dachte, zur Not kann ich jederzeit heimfahren oder flüchten nach Bad Waldsee, Ravensburg, in die Therme.

Und nun, am Ende dieser Woche, möchte ich am liebsten hierbleiben und war weder in Bad Waldsee noch in Ravensburg und auch in keiner Therme.

Es hat so gut getan, in einer sehr traurigen Phase meines Lebens, hier Kraft tanken zu dürfen, Stille zu erfahren, die nicht weh tut, sondern heilt.

Die Seele die zur Ruhe kommt – endlich!

Zuversicht die ich verloren hatte und nun wieder spüre.

Ich danke allen, die dieses Haus zu so einem wunderbaren heilenden Ort machten.

*Eine Woche Auszeit, ganz für mich allein hier in diesem schönen Haus.
Ich bin so froh, dass ich so früh nach dem Tod meiner Mutter hierher kommen
durfte. Ich konnte und wollte nicht gleich in meinen Alltag eintauchen, meinen
Schmerz und meine Trauer beiseite legen. Ich wollte dem Raum geben was jetzt da
ist in mir. Und ich durfte spüren, dass ich gut mit mir alleine sein kann, dass alles
sein darf.*

Trauer, Einsamkeit, Perspektivlosigkeit.

*Die Ruhe, der Rückzug die Zeit mit mir allein hat mich wieder in Verbindung
gebracht mit meiner größeren Sehnsucht: Lebendig zu sein und zu bleiben, bis zu
meinem letzten Atemzug.*

Was liebe ich?

Wofür stehe ich?

Wofür gehe ich?

Die Liste war lang und hat mir den Wert meines Lebens wieder aufgezeigt.

Ich bin zutiefst dankbar für „MEINE“ Zeit hier in Reute.“

Dieser Ort macht etwas mit Einem, unabhängig davon, wie gläubig man ist.

Ich hoffe, das Auszeithaus wird es immer geben. Es ist ein Segen!

Am Ende dieser Worte und nach schlimmen Monaten kann ich sagen:

Es geht mir wieder gut, obwohl es mir noch schlecht geht.“

In großer Dankbarkeit

„Angst vor Veränderungen, damit bin ich in`s Auszeithaus gekommen, vor 7 Tagen.
Morgen verlasse ich diesen geschützten Raum, diesen Ort „außerhalb der normalen Welt.“
Ein Ort, an dem es friedlicher ist, als sonst wo, freundlicher als in der „Draußen Welt.“
Vielleicht kommt es einem deshalb heller vor, auch wenn es regnet und „iselig“ ist. Hier ist es gut
zu sein, einfach SEIN. Mich wieder sein, bei mir angekommen sein, ein Kind Gottes. DANKE“

„Verplante und knappe Zeit, verwandelt in Auszeit.

Wie ist das möglich?

Ganz einfach!

Ich mache mich mit offenem Herzen und meinen Fragen und Ungereimtheiten auf den
Weg.

Ich finde ein besonderes Haus und begegne besonderen Menschen, die mich annehmen
wie ich bin und mich aufmerksam und liebevoll auf meinem Weg begleiten.

Ich darf sein!

Dank an „Alle“, die mir das vermittelt haben.
Ich gehe zurück in meinen Alltag und bin neugierig, wie es sein wird.

DANKE!!!

Das Auszeithaus ein heilsamer Ort.“

„Endlich Zeit für mich. Kein Druck, keine Termine.
Stattdessen Ruhe, Gelassenheit, Natur, Labyrinth.
Eine erholsame und inspirierende Zeit. Ich werde
Einiges zurücklassen, weil ich nicht alles mein Leben
lang mit mir herumschleppen will.

Vielen Dank an alle für die schöne Zeit.“

Wie ist das möglich?

Ganz einfach!

Ich mache mich mit offenem Herzen und meinen Fragen und Ungereimtheiten auf den Weg.

Ich finde ein besonderes Haus und begegne besonderen Menschen, die mich annehmen wie ich bin und mich aufmerksam und liebevoll auf meinem Weg begleiten.

Ich darf sein!

Dank an „Alle“, die mir das vermittelt haben.

Ich gehe zurück in meinen Alltag und bin neugierig, wie es sein wird.

DANKE!!!

Öffentlichkeitsarbeit und Pressespiegel 2017

- 17.03.2017 „Auszeit im Alltag – meine Kraftquellen“ Vortrag mit Dr. Piber. Frauenfrühstück unter der Leitung von Frau Kaminski in Baidt.



- SWR Film: Expedition in die Heimat Auf Pilgerpfaden durch Oberschwaben 24.3.2017 | 20.15 Uhr | 44:44 min, Verfügbar bis: 23.3.2018, 16.00
- 30.03.2017 „Leben heißt zeigen was man liebt.“ Vortrag mit der Logotherapeutin und Existenzanalytikerin Inge Patsch aus Innsbruck im Kloster Reute /Bildungshaus Maximilian Kolbe.
- 25.04.2017 „Alltagstaugliche Spiritualität – Wieder Geschmack am Leben finden.“ Auszeiten im Alltag und Auszeiten im Auszeithaus Oberschwaben. Vortrag G. Piber in Rot an der Rot.

Umzug der Geschäftsstelle des AZH in neue Räume



Foto Piber: Sr. Birgitta Harsch, Heidi Reich und Monika Braun

Es war uns eine große Freude, Sr. Birgitta am 30. August 2017 in den frisch renovierten neuen Räumen der Geschäftsstelle des Auszeithauses am Goetheplatz 2 begrüßen zu dürfen. Es galt zum einen den 60. Geburtstag unserer Auszeithaussekretärin Frau Heidi Reich zu feiern und zum anderen die frisch renovierten Räume am neuen Standort mit klösterlichem Segen zu begrüßen. Sr. Birgitta brachte dazu ein wunderbares Frühstück mit und zusammen mit Monika Braun und Gabriela Piber wurde gefeiert. Der neue Standort trägt nun auch nach außen durch Schilder sichtbar den Namen Geschäftsstelle Auszeithaus und ist der Dreh- und Angelpunkt für die Organisation und fachliche Begleitung der Auszeithausgäste im Kloster Reute. Wir haben uns alle darüber gefreut, dass das vom Kloster, der TelefonSeelsorge und den beiden Kirchen gemeinsam getragene Projekt nun schon seit 2003 Bestand hat und wünschen dem Auszeithaus weiterhin eine gute Zukunft.



Foto: Piber: Blick aus der neuen Geschäftsstelle

Neue Fotos rund ums Auszeithaus Oberschwaben

Die Profifotografin Lisa Berger aus Ravensburg erhielt von CHG-Meridian Mitte letzten Jahres den Auftrag neue Fotos vom Auszeithaus und dem Klosterberg sowie dem Team vom Auszeithaus Oberschwaben zu machen. Die Ergebnisse von alt und neu sind auf der Homepage deutlich sichtbar. Wir bedanken uns nicht nur für die Finanzierung der Fotos beim Vorstand von CHG-Meridian, sondern auch ganz besonders bei Herrn Matthias Steybe, der uns als Head of Communications und Marketing der CHG-Meridian in unserer Öffentlichkeitsarbeit persönlich beraten und unterstützt hat.



Das Team des Auszeithaus Oberschwaben mit neuen Fotos



Die Auszeit Gute Erfahrungen Einblicke Unser Team Aktuell Kontakt



Sr. Maria Hanna Löhlein



Sr. M. Birgitta Harsch



Dr. Gabriela Piber



Sr. M. Rigoberta Beuter



Sr. M. Siegfrieda Klimmer



Barbara Ruthardt-Horneber



Pfarrer Dr. H.-D. Schäfer



Monika Braun



Otto Braun



Heidi Reich



Irene Bansch



Christiane Liptak

Aus dem Gästebuch

DANKE Sr.Birgitta für das unvoreingenommene Annehmen meiner und die liebevolle Begleitung.Frau Dr.Piber für die wertvollen Gespräche, Frau Bansch für die wohltuende Massage und Frau Liptak, welche bei der Maltherapie so einfühlsam mit mir war. DANKE an die Fleißigen in der Klosterküche – was für ein Genuss war doch jedes Essen. DANKE allen die mithelfen. Welch Glück hatte ich mit meinen Mitgästen..... Es war eine Freude, diese Woche mit Euch zu teilen.

Das Auszeithaus bedankt sich bei Sr. Siegfrieda Klimmer

Nach 12 Jahren entlässt das Auszeithaus Sr. Siegfrieda Klimmer, auf Ende des Jahres aus ihrer Arbeit im Auszeithaus team. All die Jahre hat sie mit viel Feingespür und Umsicht die Gäste im Auszeithaus in Empfang genommen; sie durch die Auszeittage begleitet und ihnen wertvolle und hilfreiche Impulse zu ihrer Auszeit mit auf dem Weg gegeben.



Ihre Präsenz und ihr Dasein wird uns fehlen. Wir wünschen ihr nun Raum und Zeit zur eigenen Gesunderhaltung. Möge der Wunsch etwas „kürzerzutreten“ auch wirklich gelingen und mögen ihre Wege segensreich begleitet bleiben.

Ihr Auszeithaus-Team

Anmeldung und Information

Geschäftsstelle Auszeithaus
Goetheplatz 2 · D-88214 Ravensburg

Tel. ++49(0)751 3597777
info@auszeithaus.eu · www.auszeithaus.eu

Auszeithaus Oberschwaben
Kloster Reute · Pfannenbühlstraße
D-88339 Bad-Waldsee/Reute

Das Auszeithaus Oberschwaben
wird rechtlich von den
Franziskanerinnen von Reute e.V.
getragen und unterstützt von:



Trägerschaft des Auszeithaus Oberschwaben

Das Auszeithaus ist eine ökumenische Einrichtung der Kirchen in Oberschwaben und der TelefonSeelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee in rechtlicher Trägerschaft der Franziskanerinnen von Reute e.V.



Mitglieder der Trägerkonferenz

Franziskanerinnen von Reute e.V.,
Rechnungsführung Franziskanerinnen von Reute e.V
TelefonSeelsorge Oberschwaben-Allgäu-Bodensee
Katholisches Dekanat Allgäu-Oberschwaben
Evangelischer Kirchenbezirk Ravensburg
Katholisches Dekanat Biberach und Saulgau
Evangelischer Kirchenbezirk Biberach
Katholisches Dekanat Friedrichshafen

Generaloberin Sr. Maria Hanna Löhlein
Sr. M. Benedikta Pfleghaar
RA Bernhard Vesenmayer
Pfr. Dr. Claus Blessing
Codekan Dr. Gottfried Claß
StvDK Klaus Sanke
Pfr. Elke Maisch
Pfr. Ulrich Steck



Mitglieder des Auszeithausteams

Leitung	Dr. Gabriela Piber
Sekretariat	Heidi Reich
Fachteam/Begleitung	Sr. Birgitta Harsch, Sr. Siegfrieda Klimmer,, Sr. Rigoberta Beuter, Monika Braun, Otto Braun Barbara Ruthardt-Horneber, Pfr. Dr. Hans-Dieter Schäfer, Christiane Liptak, Irene Bänsch



Sponsor

Die fachliche, spirituelle und psychohygienische Begleitung der Gäste im Auszeithaus Oberschwaben wird seit Bestehen des Hauses 2003, umfangreich von der Firma CHG-MERIDIAN (Weingarten) unterstützt. Wir danken den Verantwortlichen von CHG-MERIDIAN für dieses Engagement, das wesentlich zum Erfolg des Auszeithauses Oberschwaben beiträgt. <https://www.chg-meridian.com>